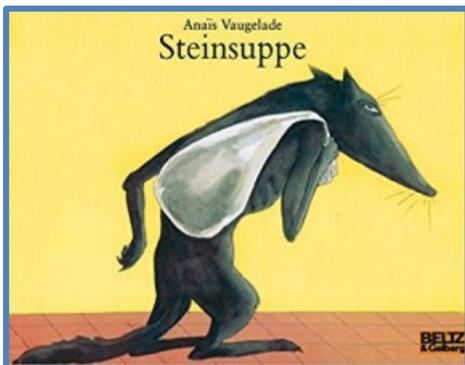


Handreichung

Als der Wolf einmal Steinsuppe kochte

Lehrplan 21: Literatur im Fokus

Thematischer Schwerpunkt: Kulturen im Fokus: Literarische Texten spielerisch und kreativ gestalten



Kurzbeschreibung Workshop:

Ein Wolf klopft bei der Henne an. Er möchte sich aufwärmen und Steinsuppe kochen. Davon hat die Henne noch nie etwas gehört, wird neugierig und lässt den Wolf herein. Die besorgten Nachbarn kommen dazu und jeder von ihnen weiss einen Verbesserungsvorschlag für die Steinsuppe. Der Abend wird gemütlich. Anais Vaugelade erzählt eine neue Variante eines alten portugiesischen Märchenmotivs, welche die Rolle des bösen Wolfs auf verschmitzte Weise infrage stellt. Doch hat der Wolf die Henne wirklich nur besucht, um Steinsuppe zu kochen? Die Schüler*innen lernen die Geschichte kennen, denken sie weiter und setzen sie in Szene. Es entsteht ein mehrsprachiges Maskenspiel oder Schattentheater.

Zielgruppe: 2. Zyklus (Klasse 3-5)

Dauer: 4 Lektionen

Material: Bilderbuch «Steinsuppe», Plakat «Mit Sprachen Geschichten erzählen», 5 Masken, Figuren Schattentheater, Tierbilder, USB-Stick mit digitalen Materialien

Material

Inhalt der Workshopkiste	<ul style="list-style-type: none"> • Handreichung für die LP (inkl. Kopiervorlagen und Zusatzinformationen) • Poster 4 «Mit Sprachen Geschichten erzählen» • Buch Steinsuppe • Portraits der Tiere (A4) • A2-Kopien Buch, Notenständer • Masken, Maskenständer • Schattentheater, Figuren Schattentheater, Lampe • USB-Stick mit allen Dateien/Unterlagen
Zusätzlich benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Stuhlkreis • Post-it • Stifte • Evtl. Beamer (Bilderbuchkino) • Evtl. einen zweiten Raum für das Einüben des Theaterstücks • Evtl. Material, um die Masken selber zu basteln

Kompetenzbereiche

Lehrplan 21	Sprache(n) im Fokus / Literatur im Fokus (D-EDK 2016)
Kompetenzen	<p>Bewusstheit für Sprache > Die SuS können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Vielfalt richten (FS2E.5.A.1, FS1F.5.A.1) > können einzelne sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen mit Unterstützung wahrnehmen und Unterschiede oder Ähnlichkeiten erkennen (FS2E.5.A.2.2a, FS1F.5.A.2.2a)</p> <p>Verfahren und Proben > Die SuS können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen (D.5.A.1) > können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen und nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie die nötigen Kriterien erhalten (D.5.A.1.2b).</p> <p>Auseinandersetzung mit literarischen Texten > Die SuS können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen. (D.6.A.1, D.6.A.2).</p> <p>Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen > Die SuS kennen einzelne Autor/innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen (D6.B.1.1.a). (D-EDK 2016, S. 41ff; 46ff., 69, 97)</p>

Einbezug SAMS Plakat



Mehr zum Plakat:

Möglichst frühe Erfahrungen mit der Welt der Geschichten legen den Grundstein für Schulerfolg. Wer Geschichten liebt, verbindet Schriftlichkeit mit etwas Positivem. Die Wahrscheinlichkeit, selbst einmal gerne zu lesen, ist hoch. Und nur wer gut lesen kann, kann sich gut in unserer schriftaffinen Gesellschaft zurechtfinden. Geschichten übernehmen dabei eine zentrale Funktion: Obwohl sie mündlich erzählt werden, haben sie einen schriftlichen Charakter. Sie sind «konzeptionell schriftlich» und bauen so eine Brücke von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit. Das Sams hat die Wichtigkeit von Geschichten erkannt und möchte die Betrachter*innen des Plakats durch die auf den Wolken abgebildeten Impulsfragen dafür sensibilisieren. Möglichst frühe Erfahrungen mit der Welt der Geschichten legen den Grundstein für Schulerfolg. Wer Geschichten liebt, verbindet Schriftlichkeit mit etwas Positivem. Die Wahrscheinlichkeit, selbst einmal gerne zu lesen, ist hoch. Und nur wer gut lesen kann, kann sich gut in unserer schriftaffinen Gesellschaft zurechtfinden. Geschichten übernehmen dabei eine zentrale Funktion: Obwohl sie mündlich erzählt werden, haben sie einen schriftlichen Charakter. Sie sind «konzeptionell schriftlich» und bauen so eine Brücke von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit. Das Sams hat die Wichtigkeit von Geschichten erkannt und möchte die Betrachter*innen des Plakats durch die auf den Wolken abgebildeten Impulsfragen dafür sensibilisieren.

Die Schule kann durch die Bereitstellung von möglichst motivierenden Leseangeboten zur Lesemotivation der Kinder massgeblich beitragen. Im mehrsprachigen Klassenzimmer bedeutet dies, dass die Sprachen aller Lernenden miteinbezogen werden sollten. Geschichten in vielen Sprachen findet man z.B. in interkulturellen Bibliotheken und können so beispielsweise parallel in der Muttersprache und in der Schulsprache gelesen werden. Leseförderung ist ein wichtiger Schlüssel zum schulischen Erfolg. Nur wer gut lesen kann, liest auch gerne und dafür braucht es viele Übungsmöglichkeiten. Das Sams hat hier viele Vorschläge für kreative Umsetzungsmöglichkeiten. In jedem Zimmer des Schlosses kann man Geschichten auf andere Art und Weise geniessen: als Kamishibai, als Schattentheater, als Lesetheater, als Bilderbuchkino, in einer Lesenacht usw.

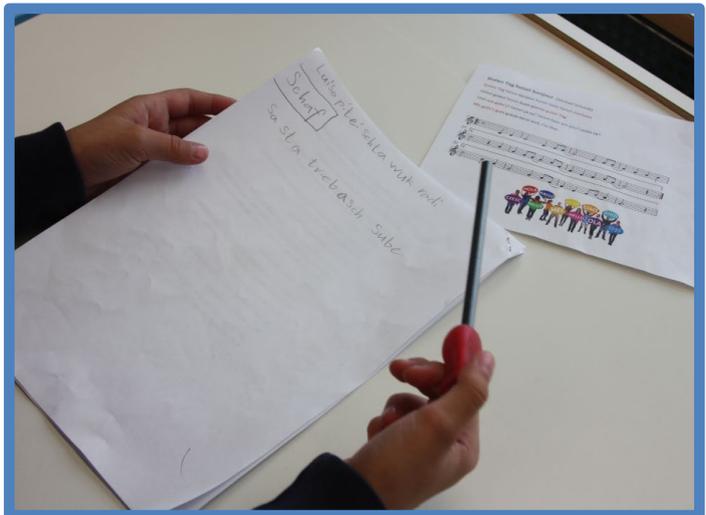
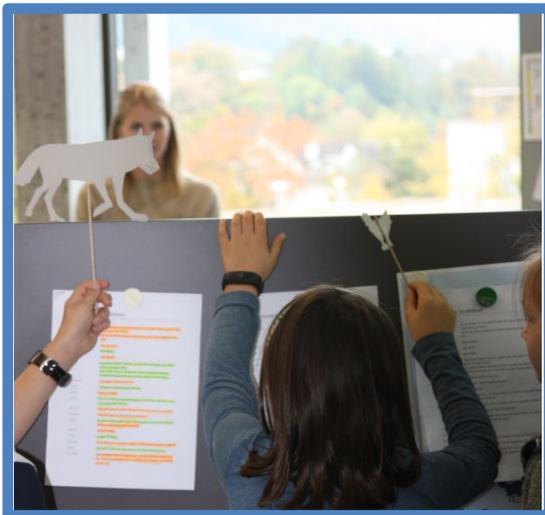
Nicht alle Kinder können von klein auf positive Erfahrungen mit Schriftlichkeit machen. Die Schule hat deshalb auch bei der Beratung von Eltern eine wichtige Funktion, denn Geschichten sollten in der Sprache erzählt werden, in der man sich kompetent fühlt, in der man Emotionen transportieren kann und die somit eine Herzenssprache ist. Nur so stellt sich Geborgenheit ein. Nur so kann Anschlusskommunikation stattfinden. Dies ist auch aus der Perspektive des Spracherwerbs wichtig, denn wie Erkenntnisse aus der Forschung zeigen, wirkt sich eine möglichst gut ausgebaute Erstsprache v.a. im Bereich der Schriftlichkeit in der Regel positiv auf den Erwerb der Zweitsprache aus.

Einstieg in den Workshop und das Thema Geschichten (Plenum):

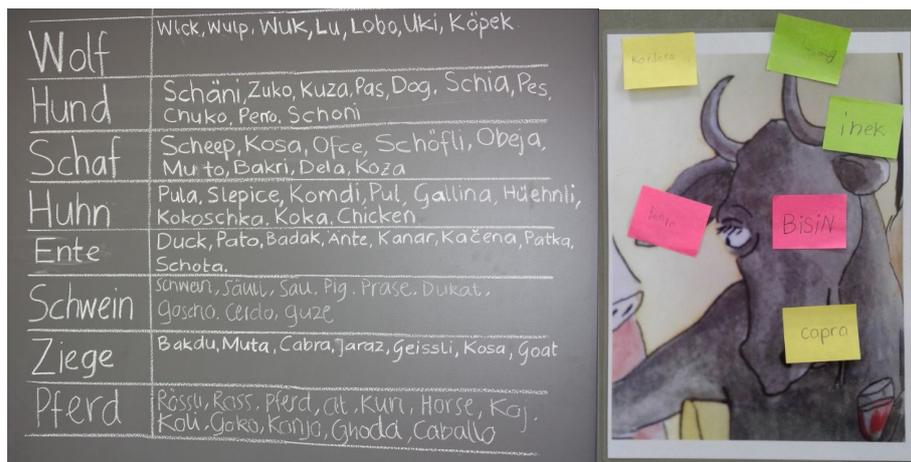
- Lied (z.B. aus Rickli, Ursula (2006): Salut! Hallo! Spielerischer Einstieg in Fremdsprachen. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn.)
- Poster 4 «Mit Sprache Geschichten erzählen» betrachten.
- *Herzlich Willkommen in meinem Schloss*. Worum geht es auf diesem Poster? Hat jemand eine Vermutung?
- Es geht um Geschichten und darum, Geschichten zu erzählen.
- Gemeinsam die Forscherfragen in den Wolken besprechen oder in Kleingruppen Fragen diskutieren lassen und dann im Kreis sammeln.
 - In welchen Sprachen hast du schon Geschichten zugehört?
 - Wer erzählt dir Geschichten oder liest sie dir vor?
 - Kannst du einen Vers oder ein Gedicht in einer anderen Sprache aufsa- gen?
 - Wie viele Klatschspiele kennst du?
- Wer sind wohl die Figuren auf diesem Poster?
- Diese Figuren haben Rätsel für uns dabei. Wer möchte eines vorlesen?
 - Rätsel 1: *Wer bin ich? kissa (Finnisch), paka (Suaheli), mačka (Kroatisch), η γάτα (Griechisch), kedi (Türkisch), kötturinn (Isländisch), o gato (Portugie- sisch), il gatto (Italienisch), il giat (Rätoromanisch)*. Lösung: Die Katze.
 - Rätsel 2: *Wer sind wir? Somos jovens, temos uma coroa e ainda não temos um castelo. (Portugiesisch) - Wir sind jung und tragen eine Krone, haben aber noch kein Schloss*. Lösung: Prinz und Prinzessin.
 - *Wer sind wir? Ég er lítill, er með hatt og elska gull. / Ég er mjög lítill, með vængi og hef töfrakraft. (Isländisch) - Ich bin klein, trage eine Mütze und liebe Gold. / Ich bin sehr klein, habe Flügel und besitze magische Kräfte*. Lösung: Zwerg/Fee.
- Ein Prinz, eine Prinzessin, eine Katze, ein Zauberer, ein Zwerg und eine Fee haben uns die Rätsel gestellt. Kennt ihr Geschichten in denen solche Figuren vorkommen? Was sind das für Geschichten?
- Kennt ihr Märchen? Was ist das?
- *Definition Märchen für LP: Im Volk überlieferte Erzählung, in der Übernatürliche Kräfte und Gestalten in das Leben der Menschen eingreifen [und meist am Ende die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden]. Volksmärchen wurden zu- nächst über große Zeiträume hinweg mündlich überliefert. Die Brüder Grimm "sammelten" diese und hielten sie in ihren "Kinder- und Hausmärchen" (1812/15) schriftlich fest.*

Workshop: Als der Wolf einmal Steinsuppe kochte

Vorhaben	Die Schüler*innen lernen die Geschichte «Steinsuppe» kennen, denken sie weiter und setzen sie in Szene, zB mit einem Maskenspiel oder einem Schattentheater. Durch den gezielten Einbezug aller ihrer Sprachen werden sie für die Sprachenvielfalt in der Klasse sensibilisiert. Je nach Dauer des Workshops werden die Masken bzw. die Schattentheaterfiguren gebastelt und es findet eine abschliessende Aufführung statt.
Ziele	Die SuS entwickeln eine positive Einstellung zu Mehrsprachigkeit (language awareness). ... erkennen den Wert und die kulturelle Bedeutung von Sprache. ... erfahren Literalisierung durch die Vielfalt des Geschichtenerzählens. ... bilden positive Assoziationen zum Lesen und Schreiben von Geschichten.



Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> Einstieg (vgl. Einbezug Poster) (Kreis, 10') Erarbeitung 1 (Kreis, 15') > <i>Tiere pantomimisch sammeln und Namen in verschiedenen Sprachen notieren</i> LP erklärt die Aufgabe: Wir werden uns heute auch mit einem Märchen beschäftigen und ich möchte nun zeigen wer die Hauptperson darin ist...» LP stellt den Wolf pantomimisch dar & SuS versuchen es zu erraten. Bildkarte des Tieres als Auflösung in die Kreismitte legen. Wer das Tier errät, darf es mit einem Post-it beschriften. Wer den Namen des Tieres in einer anderen Sprache kennt, darf diesen auch auf ein Post-it schreiben und dazu kleben (die SuS sollen auch den Artikel dazu schreiben, falls dies für die Sprache zutrifft). Gemeinsam das Wort aussprechen üben.
--------	---



Kinder melden sich freiwillig, um ein Tier darzustellen (LP zeigt dem Kind dazu eine Bildkarte des Tiers)
 Sobald alle Tiere bekannt sind sagt die LP: «Das sind die Tiere, welche in unserer Geschichte vorkommen...»
 LP unterstützt die SuS die Post-its in einer Tabelle an der Tafel zu ordnen (oder schreibt sie an die Tafel). Gemeinsam wird versucht, 2-3 Tiernamen in so vielen Sprachen wie möglich zu finden (je nach Interesse auch mehr).

Tabelle: Sprachvergleich: Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den Sprachen zu entdecken? (Ähnliche Wörter, Artikel ...)

Deutsch	Französisch	Italienisch	Englisch	_____
der Wolf	le loup	il lupo	the wolf	
das Schaf	le mouton	le pecore	the sheep	
die Ente	le canard	l'anatra	the duck	
der Hund	le chien	il cane	the dog	
das Pferd	le cheval	il cavallo	the horse	
die Ziege	la chèvre	la carpa	the goat	

- Erarbeitung 2** (Plenum-Gruppenarbeit-Plenum, 40') > *Geschichte «Steinsuppe» kennen lernen, eigenen Schluss inszenieren, fertiglesen*

Organisation: Evtl. Kinobestuhlung organisieren, sodass alle gut zum Bilderbuch schauen können ODER Geschichte mit PowerPoint als Bilderbuchkino zeigen und SuS sitzen an ihren Plätzen

Bilderbucherzählung bis Seite 20 («Schliesslich zieht der Wolf ein spitzes Messer aus dem Sack»)

LP fragt: «Wie könnte die Geschichte weitergehen?»

Kurzes Gespräch mit Platznachbarn und Ideen besprechen.

SuS werden in Gruppen eingeteilt und inszenieren gemeinsam ein ausgedachtes Ende für die Geschichte. Jede Gruppe präsentiert ihr Ende oder ihre Version der weiteren Geschichte.

Anschliessend: Bilderbuch fertig erzählen

	<p>4. Erarbeitung 3 (Plenum-Gruppe-Plenum, 60') > <i>Erarbeiten des Theaterstücks</i> Vorbesprechung des Lesetheaters: Wer hat schon mal mit Masken/ einem Schattenspiel ein Theater aufgeführt? Was muss man dabei beachten? - Vorsichtig damit umgehen - etc. Einteilung in 2 Gruppen, Rollenverteilung: 8 Tiere & 2 Erzähler Erklärung: Erzähler spricht Deutsch - Jedes Tier spricht eine andere Sprache oder Dialekt. Handout mit dem Text verteilen. Entweder noch im Plenum oder bereits in der Gruppe den Text lesen lassen. Rolle / Sätze übersetzen (der Sinne nach). Text üben. Theater einüben. LP unterstützt die beiden Gruppen (Koordination, Aussprache, Inszenierung) Jede Gruppe führt ihr Theater der anderen Gruppe einmal vor.</p> <p>5. Abschlussrunde (Plenum, 10') > <i>Eindrücke & Erkenntnisse sammeln</i> Feedbackrunde: >Wie war die Aktivität für euch? >Wie ist das, wenn alle eine andere Sprache sprechen? >Kann man sich trotzdem verstehen? >Warum hilft es, wenn man viele Sprachen lernt?</p>
Weiterführung	Es wäre möglich die Tiermasken für das Theater selber zu basteln. Dann müsste für den Workshop aber mehr Zeit einberechnet werden.
Basiert auf den Ideen von:	Céline Trinkler und Julia Saxer

Medienempfehlungen

Links Stand 01.2019	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachiges Lesetheater: http://melt-multilingual-readers-theatre.eu/ • International children's digital library: http://en.childrenslibrary.org/books/index.shtml (<i>Zugriff mittels Weltkarte auf Bilderbücher in vielen Sprachen</i>)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vaugelade, Anais (2012): Steinsuppe. Moritz Verlag. • Kutzelmann, Sabine; Massler, Ute (2018): Mehrsprachige Leseförderung. Grundlagen und Konzepte. Tübingen: Narr. • Nickel, Sven (2010): Family Literacy – Familienorientierte Förderung der Literalität als soziale Praxis. In: Sturm, Afra (Hrsg.): Literales Lernen von Erwachsenen im Kontext neuer Technologien. Münster: Waxmann, S. 223-233. • Rickli, Ursula (2006): Salut! Hello! Spielerischer Einstieg in Fremdsprachen. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn. Band 1 – Themen: Begrüssungen, Zahlen, Farben, Körper und Kleider, Tiere, Schule. Kopiervorlagen, 6 CDs. <i>20% der Lieder und Verse sind mehrsprachig, 40% in französischer, 40% in englischer Sprache.</i>

Unterrichtsmaterialien: Bildkarten Pantomimespiel



Unterrichtsmaterialien: Masken



Unterrichtsmaterialien: Textversion 1

Steinsuppe (Erzähltext mehrsprachig)

Erzähler*in: Deutsch
 Wolf: Schweizerdeutsch
 Huhn: Französisch
 Schwein: Schweizerdeutsch mit Sprachfehler (Lispeln)
 Pferd: Englisch
 Ente: Italienisch
 Ziege: Türkisch
 Schaf: Kurdisch

Rolle	Text	Requisiten/Did. Kommentar
Erzähler	Es ist Nacht, es ist Winter. Ein alter Wolf nähert sich einem Dorf. Das erste Haus gehört dem Huhn. Der Wolf klopft an die Tür.	TOC TOC TOC-auf Holz
Poule	„Qui est là?“	
Wolf	„Ich bis, dr Wolf.“	Tiefe Stimme
Poule	„Le loup?“	Ängstlich
Wolf	„Muesch nit Angscht ha, Huhn. Ich bi alt und ha fascht keini Zähn meh. Ich ha so kalt, dörf ich ine cho und mi an dim Cheminee ufwärme? Ich koch uns au e Steisuppe.“	
Erzähler	Das Huhn zögert einen Moment. Es ist sich nicht sicher, ob es dem Wolf die Tür öffnen soll. Aber es ist neugierig. Noch nie hat es einen echten Wolf gesehen. Es kennt ihn nur aus Geschichten. Und eine Steinsuppe hat es auch noch nie probiert. Also öffnet sie ihm die Tür...	
Erzähler	Der Wolf tritt ein und fragt Frau Huhn:	
Wolf	„Chönne si mer ächtsch e grossi Pfanne bringe?“	
Poule	„Une marmite?!“	
Erzähler	fragt Frau Huhn ängstlich.	
Wolf	„Weisch Huhn, es brucht scho e grossi Pfanne zum e Steisuppe koche“	

Poule	„Je ne sais pas.“	
Erzähler	Meint das Huhn unsicher,	
Poule	„je n'en ai jamais goûté.“	
Wolf	„Denn verzell ich dir mol, wie me die Suppe zuebereitet. Me legt e grosse Stei in d Pfanne, schüttet Wasser dry und wartet bis es kocht.“	
Poule	„Et c'est tout?“	
Wolf	„Jo das isch scho alles.“	
Erzähler	Also holt das Huhn einen Suppentopf.	
Poule	„Moi, dans mes soupes... ...j'ajoute toujours un peu de céleri!“	
Wolf	„Jo das chame natürlich. Das git dr Suppe „chli“ e Gschmack!“	
Erzähler	erklärt der Wolf und nimmt einen grossen Stein aus dem Sack. Das Schweinchen hat gesehen, wie der Wolf das Haus von Frau Huhn betreten hat. Es ist sehr beunruhigt. Also klopft es bei Frau Huhn an die Tür.	TOC TOC TOC
Schweinchen	„lf allef okee bi euf?“	
Poule	„Entre, chochon. Le loup et moi, nous préparons une soupe au caillou.“	
Schweinchen	„E Ftei Fuppe? Nur mit Ftei?“	
Poule	„Bien sûr, mais on peut ajouter du céleri, cela donne un goût!“	
Erzähler	Das Schweinchen fragt neugierig:	
Schweinchen	„Chame dött au chli Fuchetti ine mache?“	
Wolf	„Sicher cha me Zuchetti in d Suppe mache, jo...“	
Erzähler	Und so holt das Schweinchen bei sich zu Hause Zuchettis. Aber auch die Ente und das Pferd haben	

	gesehen, dass der Wolf zu Frau Huhn ins Haus gegangen ist. Und auch sie sind beunruhigt.	TOC TOC TOC
Poule	„Entre, le loup, le cochon et moi nous préparons une soupe au caillou.“	
Erzähler	Und das Schweinchen ergänzt:	
Schweinchen	„Mit e bifeli Féléri und Fuchettif.“	
Erzähler	Herr Ente hat schon einmal eine Steinsuppe probiert und erzählt:	
Ente	„Una volta in Egitto ho mangiato una zuppa alla pietra con del porro. Riesco a ricordarmene così bene perché il porro nella zuppa mi piace tantissimo.“	
Wolf	„Jä, me cha au Lauch ind Steisuppe mache.“	
Pferd	„I have some leek at home. I will get it!“	
Ente	„Ne ho anche io a casa!“	
Erzähler	Und Herr Ente und Herr Pferd holen noch schnell ein bisschen Lauch bei sich zu Hause. Aber Herr Schaf, Frau Ziege und Herr Hund haben gesehen, wie der Wolf zu Frau Huhn an die Tür geklopft hatte. Sie haben sich Sorgen gemacht. Klopfen mussten sie nicht. Die Tür war schon offen.	
Schäfchen	Hûn li vir çi dikin?	
Poule	„Le loup, le cochon, la canard, le cheval et moi, nous préparons une soupe au caillou.“	
Erzähler	Erklärt Frau Huhn. Den Rest könnt ihr euch vorstellen. Einer fragt nach Karotten, ein anderer schlägt noch Kohl vor. So rennen alle noch mal zu sich nach Hause und bringen mehr Gemüse. Mittlerweile sitzen alle Tiere rund um das Cheminée. Sie erzählen sich Geschichten und Witze. Frau Ziege meint belustigt: [Alle lachen!!]	

Ziege	„Önce tavuk çorbasi içecegimizi düşünük!"	
Erzähler	Herr Ente fragte, ob der Wolf eine Geschichte erzählen könnte. Eine richtig furchteinflössende Geschichte, wollte Herr Ente hören. Aber der Wolf rührte weiter in der Suppe und meinte:	
Wolf	„Ich glaub, d Suppe isch fertig.“	
Erzähler	Der Wolf schöpft allen Tieren ein wenig Suppe. Die Steinsuppe schmeckt herrlich und die Tiere sitzen bis spät in die Nacht beisammen am Feuer. Plötzlich nimmt der Wolf ein langes Messer aus seinem Sack. Mit dem Messer versucht er den Stein aufzuspiessen. Als das nicht klappt, meint er:	
Wolf	„Ou, dä isch aber noni duure, dä muessi no chli länger lo choche wenn ihr erlaubet, nimm ich en widr mit. Denn koch ich ihn morn Zobe nomol.	
Erzähler	Und Frau Huhn fragt erstaunt:	
Huhn	„Vous partez déjà?"	
Wolf	„Jo ich gang jetzt",	
Erzähler	sagt der Wolf.	
Wolf	„Ich dangg euch ganz härzlich für dä schöni Obe."	
Ziege	„Tekrar gelecekmisin?"	
Erzähler	Der Wolf antwortet nicht... aber ich qlaube nicht, dass er wiederkommt.	

Unterrichtsmaterialien: Textversion 2

Steinsuppe (Erzähltext nur deutsch, wird von den SuS übersetzt)

Erzähler
Henne
Wolf
Schwein
Schaf/Ziege/Hund

Erzähler	Es ist Nacht. Es herrscht Winter. Ein alter Wolf nähert sich dem Dorf der Tiere. Im ersten Haus wohnt die Henne. Der Wolf klopft an die Tür.
Henne	Wer ist da?
Wolf	Der Wolf.
Henne	Der Wolf?
Wolf	Hab keine Angst, Henne. Ich bin alt und habe nur noch einen einzigen Zahn. Lass mich herein, damit ich mich an deinem Kamin aufwärmen und mir eine Steinsuppe kochen kann.
Erzähler	Die Henne öffnet die Tür.
Wolf	Bring mir einen Kessel, Henne.
Henne	Einen Kessel?
Wolf	Hör zu, Henne, um Steinsuppe zu machen, braucht man nun mal einen Kessel.
Henne	Das Wusste ich nicht. Ich hab noch nie welche probiert.
Erzähler	Und so sagt ihr der Wolf das Rezept.
Wolf	In einen Kessel gibt man einen grossen Stein, tut Wasser hinein und wartet, bis es kocht.
Henne	Ist das alles?
Wolf	Ja das ist alles.
Henne	Also ich tu ja in meine Suppen immer ein bisschen Sellerie.
Wolf	Das kann man, das gibt einen gewissen Geschmack.

Erzähler	Das Schwein aber hat gesehen, wie der Wolf in das Haus der Henne gegangen ist. Er macht sich sorgen und klopft an die Tür.
Schwein	Alles in Ordnung?
Henne	Komm rein, Schwein. Der Wolf und ich kochen gerade Steinsuppe.
Schwein	Steinsuppe? Nur mit Stein?
Henne	Natürlich. Aber man kann Sellerie hineintun, das gibt einen gewissen Geschmack.
Schwein	Kann man auch Zucchini dazu tun?
Wolf	Ja, kann man.
Erzähler	Auch die Ente und das Pferd haben gesehen, wie der Wolf in das Haus der Henne gegangen ist. Sie machen sich sorgen und klopfen an die Tür.
Henne	Kommt rein. Der Wolf, das Schwein und ich kochen gerade Steinsuppe.
Schwein	Mit ein bisschen Sellerie und Zucchini. Ich habe in Ägypten einmal Steinsuppe gegessen und zwar mit Lauch drin. Ich erinnere mich darum so gut daran, weil ich Lauch am liebsten in der Suppe habe.
Henne	Geht das? Steinsuppe mit Lauch?
Wolf	Das geht.
Erzähler	Auch das Schaf, die Ziege und der Hund machen sich Sorgen, weil sie gesehen haben, wie der Wolf in das Haus der Henne gegangen ist. Sie brauchen nicht anzuklopfen, die Tür steht sperrangelweit auf.
Schaf/ Ziege/ Hund	Was macht ihr denn da?
Henne	Der Wolf, das Schwein, die Ente, das Pferd und ich kochen Steinsuppe.
Erzähler	Man kann sich vorstellen, wie es weitergeht. Der eine will noch Rüben, der nächste Kohl. Dann setzen sich alle im Halbkreis um den Kamin. Sie erzählen sich Witze und unterhalten sich.
Henne	Wie schön, wenn alle so zusammensitzen. Solche gemeinsamen Abendessen sollten wir öfter machen.

Schwein	Zuerst dachte ich ja, es gäbe Hühnersuppe. Wolf, könntest du nicht ein paar dieser schrecklichen Wolfsgeschichten erzählen. Ich möchte wissen, wie du darüber denkst.
Erzähler	Doch das Wasser im Kessel kocht bereits und der Wolf taucht den Schöpflöffel hinein.
Wolf	Ich glaube, die Suppe ist fertig.
Erzähler	Der Wolf teilt allen Tieren Suppe aus. Das Abendessen zieht sich sehr lange hin, jeder nimmt noch dreimal nach. Schliesslich zieht der Wolf ein spitzes Messer aus seinem Sack... ... und sticht in den Stein.
Wolf	Ah, noch nicht ganz durch. Wenn ihr erlaubt, nehme ich ihn für mein Abendessen morgen wieder mit.
Henne	Brechen sie etwa schon auf?
Wolf	Ja, aber danke für diesen schönen Abend.
Henne	Kommen sie bald wieder?
Erzähler	...der Wolf antwortet nicht. Aber wahrscheinlich ist er nicht wiedergekommen.